

Vierteljährl. Abonnements-
Preis für Halle und unfern
unmittelbaren Abnehmer:
20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalten
im Reg.-Bezirk Merseburg,
in Nordhausen, Halber-
stadt, Quedlinburg und
Aschersleben: 22 ½ Sgr. In
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Hallische

für Stadt



Zeitung

und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

Nr. 287.

Halle, Donnerstag den 7. December

1837.

Deutschland.

Berlin, d. 6. December. Der Ober-Präsident der Provinz Sachsen, Graf zu Stolberg-Wernigerode, ist von hier nach Magdeburg abgereist.

Wien, d. 28. November. Gestern Abends um 6 Uhr ist Se. Königl. Hoheit der Prinz August von Preußen hier eingetroffen. Alles war zu dessen feierlichem Empfang bereitet und viele Vorkehrungen werden am hiesigen kaiserl. Hofe getroffen, um dem hohen Gaste seinen Aufenthalt hier so angenehm als möglich zu machen. Morgen ist zu diesem Behufe großes Hof-Concert angeordnet, welches in dem innern Appartement Sr. Maj. des Kaisers Statt finden wird.

Hannover, d. 27. November. Die Göttinger Professoren haben, wie schon erwähnt, auf ihre Vorstellung, das königl. Patent vom 1. November betreffend, von dem hiesigen Universitäts-Kuratorium den Bescheid erhalten, daß sich dieselbe zur Annahme nicht eigne. Zugleich soll ihnen der Huldigungs-Eid zur Unterscheidung vorgelegt und eröffnet worden sein, daß sie im Weigerungsfalle ihrer Funktionen als Professoren der Universität enthoben seien. — Das Stadtgericht der Residenz hatte bereits früher bei dem Magistrats-Kollegium um eine Plenar-sitzung behufs Besprechung des königlichen Patents angetragen; wie wir hören, soll jedoch die Absicht der erstgenannten Behörde, Protest gegen dasselbe einzulegen, bei letzterem keine Zustimmung gefunden und das Stadtgericht darauf beschloffen haben, als solches allein seine Protestation dem Könige durch ein bereits ernanntes Mitglied überreichen zu lassen. Große Sensation hat ferner die Sage erregt, daß das Ober-Appellationsgericht zu Celle sich gleichfalls gegen das königl. Patent erklärt habe, so wie nicht minder der bereits erwähnte Schritt der Herzöge von Susssex und Cambridge zu Gunsten der

Verfassung von 1833, welcher, wie man sagt, sich zu bestätigen scheine.

Großbritannien und Irland.

London, d. 29. November. In der heutigen Sitzung des Oberhauses brachte der Herzog von Newcastle eine Petition der bekannten protestantischen Association zu Dublin ein, in der darum gebeten wird, daß den Katholiken das Recht der Theilnahme an der Legislatur wieder entzogen werde. Der Herzog erklärte zugleich, daß er aus vollem Herzen dem Gesuche der Petition beistimme; indeß schien es doch hauptsächlich nur auf den Ausschluß der irländischen Mitglieder des Parlaments abgesehen zu haben. Das Recht, im Parlamente zu sitzen, wurde den Katholiken bekanntlich durch die katholische Emancipations-Akte im Jahre 1829 erteilt, unter der Bedingung, daß sie bei ihrem Eintritte in das Parlament einen Eid leisten, durch welchen sie sich verpflichten, nichts zu unternehmen und für nichts zu stimmen, wodurch die herrschende Kirche beeinträchtigt oder gefährdet werden könnte. Die vom Herzoge v. Newcastle eingebrachte Petition nun beantragt die Zurücknahme des den Katholiken erteilten Rechtes, das heißt, die Aufhebung der Emancipations-Akte in diesem Punkte, weil die Garantie, welche jenen Eid für die Sicherheit der Kirche zu leisten bestimmt war, sich als durchaus illusorisch bewiesen habe, indem die katholischen Mitglieder der Legislatur, ungeachtet jenes von ihnen geleisteten Eides, häufig für Maßregeln gestimmt, welche dem Interesse der Kirche entgegen seien, wie namentlich für die Veräußerung des Kirchen-Vermögens in Irland (durch die Akte über die zeitlichen Güter der Kirche, welche die Zahl der Bisthümer in Irland vermindert), so wie für die Aufhebung der Kirchen-Steuern in England (eine Maßregel, die übrigens bekanntlich noch obschwebt). Der Herzog

von Newcastle begnügte sich damit, die Petition durch seine vorerwähnte innige Zustimmung zu empfehlen. Statt seiner übernahm eine ausführlichere Verteidigung des Gesuchs einer der irländischen Pairs, welche Irland für ihre Lebenszeit im Oberhause repräsentiren, der Viscount Corton. Nachdem der Premier-Minister, Lord Melbourne, und Lord Brougham, dagegen gesprochen, wurde die Petition auf die Tafel des Hauses niedergelegt.

G r i e c h e n l a n d.

Athen, d. 11. Nov. Die Anwesenheit des Erzherzogs Johann von Oesterreich, der Prinzen Adalbert und August von Preußen, des Herzogs Max von Leuchtenberg und eines zahlreichen Gefolges, welches mit ihnen von Odeffa gekommen war, hatte frisches Leben in unsere Hauptstadt, und uns eine Reihe von Feten, darunter einige Bälle bei Hof und bei dem Minister-Präsidenten, gebracht, bei denen die Fürsten sich gefielen, in der bunten Menge der Uniformen und der Kostüme sich zu bewegen. Man hatte die Obersten der Phalanx und die See-Kapitaine eingeladen, und es war allerdings ein schönes Schauspiel, die Gestalten jener Kriegsmänner, ihre malerisch glänzenden Kostüme, besonders aber die meisten Männer, welche während des Freiheitskampfes die ersten Rollen gespielt, in einigen Sälen vereinigt zu sehen. Mehrere, wie Kanaris, der etwas später ankam, Sachturis, Kalandruzzis, Bozzaris, Zavelas und Andere, zeigten sich in europäischen Uniformen, deren Annahme von der gegenwärtigen Regierung Niemand aufgedrungen wird. Auf einem der Hofbälle führten die ersten Kriegsmänner einen National-Tanz auf, und auf den zwei Bällen im Hause des Minister-Präsidenten gaben dasselbe seltene Schauspiel zum erstenmal die griechischen Frauen. Den ersten Reiben führte ein Fräulein Maurofordato, deren Bewegungen anfangs mäßig, allmählig die höchste Exaltation ausdrückten. Den zweiten Tanz führten die hydriotischen Frauen mit weniger Heftigkeit, aber ungemeiner Zierlichkeit aus, die zu ihrer schönen züchtigen Nationaltracht vortrefflich stand. Die hohen Gäste machten theils mit dem Hofe oder dazu geladener Gesellschaft, theils ohne dieselbe Ausflüge in die Umgegend, und bestiegen am 5. November die Spitze des Pentelikos, von wo sie Abends 8 Uhr in die Ebene zurückkamen und im Mondlichte im Freien zur Tafel saßen. Einige Ausgrabungen während ihrer Anwesenheit in Athen gewährten zwar keine Ausbeute großer Antiquitäten, doch aber einiges Interesse, das freilich durch die großartigen Denkmale, welche besonders die Akropolis bildeten, mehr erregt wird. Die Fortschritte der Ausgrabungen auf der Akropolis erhielten allgemeinen Beifall. Hoffentlich haben sich die hohen Gäste überzeugt, daß Griechenland im Fortschreiten begriffen ist. Der Erzherzog und die Prinzen von Preußen, Prinz August zuerst unter Benützung des griechischen Dampfschiffes, sind von hier aus nach Kalamata und Korinth gereist. Prinz August hat in Ludraki, die übrigen höchsten

Herrschaften, welche über Mycene und Argos zu Land gingen, haben in Nauplia ihre Dampfschiffe wieder gefunden, auf welchen sie die Rückreise nach Triest angetreten haben. Der männliche Ernst des Prinzen August von Preußen, die offene Gemüthlichkeit des Erzherzogs Johann, die eindringende Wißbegierde des Prinzen Adalbert von Preußen und die schöne Männlichkeit des Herzogs von Leuchtenberg haben hier allgemein den freundlichsten Eindruck zurückgelassen. Der Letztere verläßt Athen morgen mit dem ersten Dampfschiffe.

S p a n i e n.

Den Madrider Nachrichten vom 22. Nov. zufolge glaubte man dort, die Wahlen der Hauptstadt würden annullirt werden. Die Cortes waren mit Prüfung der Vollmachten beschäftigt. Auf Antrag des Deputirten Huelves beschloß die Kammer, den Kriegsminister rufen zu lassen, damit er Rede stehe über die Infiltrationen der Karlisten in die Umgegend von Madrid. Man vermuthete, mehrere von den Ministern würden resigniren.

P o r t u g a l.

Die Berichte, welche das am 22. November von Lissabon abgegangene Dampfboot „Calpe“ überbracht hat, melden die Fortdauer des Kampfes zwischen der radikalen und der ultra-radikalen Partei Portugals, der eine neue Krisis befürchten läßt. Die finanziellen Maßregeln, welche den Cortes am 22. vorgelegt werden sollten, sind ausgesetzt worden, obgleich der kritische Zustand der Finanzen eine schnelle Entscheidung unumgänglich zu erheischen schien. Die Nachrichten aus den Provinzen sind sehr beunruhigend; sowohl die Chartisten als die Karlo-Miguelisten rüsten sich an mehreren Orten. So wie der Visconde das Antas nach dem Norden abgegangen ist, um gegen Lene zu kämpfen, so sollte Sá da Bandeira den eben angetretenen Ministerposten verlassen, um gegen den Miguelisten-Chef Remeschido im Süden zu ziehen. Eine neue Krisis scheint unvermeidlich, und von Vielen wurde das Einschreiten der britischen Regierung als das einzige Mittel der Rettung betrachtet.

Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

1) An den Handelsmann Krebs in Berlin, nebst 1 Pr. in Papp H. K. 34 lb schwer. 2) An den ehemaligen Kreis-Feidwebel Kramer in Naumburg. 3) An Hrn. Pischel & Comp. in Genthin. 4) An den Handarbeiter Wälker in Eitzmannsdorf. 5) An Hrn. Mechanikus Gröber in München. 6) An Hrn. Cand. theol. Wilm in Sublich. 7) An Hrn. Dr. Zwanziger in

- Eisleben. 8) An Hrn. H. Pring in Halle.
- 9) An Friederike Kühlen in Magdeburg.
- 10) An Hrn. F. W. Dalchow in Halle.
- 11) An Hrn. Auskultator Warnecke in Naumburg.
- 12) An den Polizei-Sergeant Rockstroh in Ebernern.
- 13) An Frau Tenner in Eisleben.
- 14) An den Steuer-Aufscher Kalebürg in Naumburg.
- 15) An J. C. Klopfer in Großen bei Weissenfels.

Halle, den 5. December 1837.

Königl. Post-Amt.
Göschel.

Fortwährende Gelegenheit von hier auf Bitterfeld, Wittenberg, Potsdam und Berlin, im Gasthof zum 3 Schwänen bei A. Zander.

Bekanntmachung.

In einem, 1 Stunde von Magdeburg in der schönsten Gegend belegenen Dorfe soll ein Haus mit Gast- und Schenkwirtschaft und allem Zubehör, ein 4 Morgen großer Obst- und Gemüsegarten, 6 Morgen Ackerland, sofort verkauft oder verpachtet werden. Das Nähere ist zu erfahren in Magdeburg, Neustädter Straße No. 34.

Spener's Bedenken.

So eben ist in der unterzeichneten Verlags-Handlung erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Spener's, Phil. Jacob, deutsche und lateinische theologische Bedenken.

In einer zeitgemäßen Auswahl herausgegeben von **J. M. C. Hennicke**, Diakonus in Naumburg. gr. 8. Preis 1 Thlr.

15 Egr.

Die theologische Literatur besitzt von Spener nichts, was so bedeutend wäre, als diese Huchachten, in welchen die wichtigsten Angelegenheiten des innern und äußern Christenlebens, der Kirche und des Predigtamts zur Sprache kommen, und welche als ein Anhang oder als eine Sammlung von Belegen zu **Hofsbach's** Schrift über **N. J. Spener** und seine Zeit angesehen werden können.

Damit die obige Auswahl auch für ungelehrte Leser zugänglich sein möchte, so ist aus den lateinischen Bedenken, deren Inhalt übrigens fast ganz in den deutschen vorkommt, verhältnißmäßig nur wenig ausgehoben worden.

Halle, den 1. November 1837.

Gebauer'sche Buchhandlung.

Theater in Halle.

Freitag, den 8. December: Die Gänslinge, Schauspiel in 5 Akten. Hr. Ursprung „Potemkin“ als erstes Debüt.

Die Direktion.

Sehr schöne karierte Merinos, glatte und damasirte Thibets in den neuesten Farben und Mustern und andere wollene Mäntel, und Kleiderstoffe empfiehlt billigt **S. W. Friedländer am Markt.**

Verloren.

Am 6. November ist auf dem Wege von Lützen nach Föhrendorf ein kleiner goldner Ring mit blaßrothem Steine verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen eine angemessene Belohnung an die Expedition dieses Blattes zu senden.

Federnverkauf.

Ich mache hiermit ergebenst bekannt, daß ich mit einem Transport feingeriffener böhmischer Bettfedern und extrafeinen Daunen hier angekommen bin, und wegen eines kurzen Aufenthalts zu billigen Preisen verkaufe.

Mein Lokal ist im Gasthose zum schwarzen Adler vor dem Steinhore. **J. Pöchl.**

Empfehlenswerthes Weihnachts-geschenk.

Bei Weisse & Stoppani in Stuttgart ist so eben erschienen und zu haben bei **C. A. Schwesche** und Sohn in Halle, so wie in allen andern Buchhandlungen daselbst:

Das Meer,

seine

Bewohner und seine Wunder.

Seitenstück

zu

R. F. B. Hoffmann's Erde und ihre Bewohner.

Herausgegeben von

W. F. M. Zimmermann.

Zwei Theile in Einem Bande, schön gebunden, mit herrlichem Stahlstich und 13, zum Theil ausgemalten Tafeln.

1837. Preis 2 Thlr. 20 Egr.

Dieses neue Werk des durch seine übrigen geographischen Leistungen bekannten Verfassers verdient seines unterhaltend belehrenden Inhalts, seiner schönen Ausstattung und billigen Preises wegen als wahrhaft passendes Festgeschenk empfohlen zu werden.

Alle Arten Waaren, welche eine Buchbinderwaaren- und Papier-Handlung nur darbieten kann, sind bei mir zum bevorstehenden Weihnachtsfeste in schönster und größter Auswahl aufgestellt, und empfehle ich mich hiermit dem geneigten Wohlwollen eines hochzuverehrenden Publikums.

Carl Haring,
Neunhäuser No. 200.

In dem zum Rittergute **Wegewitz** bei **Merseburg** gehörigen Holze, sollen den 11. December früh 10 Uhr 80 bis 100 Eichen und Kiefern verauctionirt werden. **Schwarzwälder.**

In einem großen sehr lebhaften Dorfe ist ein schönes übersehtes Haus mit Einfahrt, Stallgebäude, schönem Garten nebst Zuwachs, an der schönsten Lage, 2 Stunden von der Stadt, veränderungs halber auf's billigste zu verkaufen. In demselben ist seit vielen Jahren und noch bis heute ein lebhaftes Material- und Schnitzaest betrieblen worden. Liebhaber melden sich in der Expedition dieser Zeitung.



Sonnabend, den 9. December, zum Benefiz des Unterzeichneten: Der Schneider Katadu, oder: Die Schwestern von Prag, komische Oper in 2 Akten. Da obengenannte Oper wegen der vielen darin vorkommenden komischen Rollen von den gegenwärtigen Mitgliedern dieses Faches gut besetzt ist, so schmeichle ich mir dem geehrten Publikum gewiß einen recht vergnügten Abend zu bereiten, und ladet zu dieser Vorstellung ergebenst ein

W. Kniesel.

Unter vielen andern zu Weihnachtsgeschenken sich eignenden Büchern sind bei mir vorrätzig:

Byron's Werke. 12 Bde. 8. mit vielen Stahlstichen. 9 Thlr. — Shakespeare's Werke. 9 Bde. 8. 4 Thlr. — Th. Körners Werke in Einem Bande. 3½ Thlr. — Hebel's Werke. 8 Bde. 8. 4 Thlr. — Bürger's Werke in Einem Bande. 4½ Thlr. — Tausend und Ein Tag. 11 Bde. 5 Thlr. — Eberhard, Hunnchen und die Ruchlein. 1 Thlr. — Göthe, Hermann und Dorothea. 1 Thlr. — Galls Gedichte. 8. ½ Thlr. — Schiller's Gedichte. 2 Thle. 1½ Thlr.

Halle, den 6. December 1837.

Eduard Anton.

Um allen Irrungen vorzubeugen, zeige ich ergebenst an, daß mein zwischen Halle und Berlin seit 5 Jahren ununterbrochen bestehendes bequemes Personensfuhrwerk nach wie zuvor in Halle nur in dem dortigen Gasthofe zum schwarzen Bär verkehrt. Die Billigkeit und die Reellität, so wie die Sicherheit für das anvertraute Gut ist allgemein bekannt.

Potsdam, den 2. December 1837.

E. Schulze.

Von den beliebtesten soliden

Pariser Mantelstoffen empfang eine dritte, große Sendung in höchst eleganten Dessains, von vollkommenem Ellenmaß, auch

Faconmirte Thibets

(Mantel- und Kleiderdamaste) in neuen Mustern, und bin, durch vortheilhaften Einkauf, im Stande, die Preise dieser beiden Artikel namhaft zu ermäßigen.

Herrn Hirschfeld, Leipziger Straße.

Juwelen, darte Perlen, Gold- und Silbermützen, kauft fortwährend W. Michaelis, großer Schlamm No. 958.

Westphälische Obligationen kauft zum höchsten Preise W. Michaelis.

Fuchs-, Marber- und Iltisfelle kauft zum höchsten Preise W. Michaelis.

Wüßte es Herrn Greiner doch gefallen, sich als Belmont und Florestan hören zu lassen! Vielleicht übernehme Hr. Urspruch dann in Fidelio die zwar kleine aber schöne Partie des Ministers.

Überhaupt ist zu bedauern, daß beide Talente so selten neben einander wirken, wozu vielleicht auch Belmont und Constanze Gelegenheit geben könnte.

Donnerstag als den 7. Dec. giebt es frische Pfannkuchen auf der Maille.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 5. Dec. 1837	Pr. Cour.		Pr. Cour.	Pr. Cour.			
	Br.	G.		Br.	G.		
St.-Schuldsch.	4	102½	102½	Kurz u. Nm. do.	4	—	100½
Pr. Engl. Ob.	30	4	102½	do. do. do.	3½	99½	—
Pr.-Sch. d. Seeh.	—	64½	63½	Schlesische do	4	—	106½
Nm. Ob. m. l. C.	4	103½	102½	rückst. C. d. Nm.	—	86½	85½
Nm. Int. Sch. do	4	—	102½	do. do. d. Nm.	—	86½	85½
Berl. Stadt-Ob.	4	103½	102½	Zinsch. d. Nm.	—	86½	85½
Königsb. do.	4	—	—	do. do d. Nm.	—	86½	85½
Elbing. do.	4½	—	—	Gold al marco	—	215½	214½
Danz. do. in Th.	—	43½	—	Neue Duk.	—	18½	—
Westpr. Pfd. A	4	104½	104	Friedrichsd'or	—	13½	13½
Gr.-Hj. Pfd. do.	4	—	104½	And. Goldmünz-	—	—	—
Dstpr. Pfandbr.	4	—	104	gen à 5 Thlr.	—	13	12½
Pomm. Pfandbr.	4	105	—	Disconto	—	8	4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Selds.

Halle, den 5. December.

Weizen	1 tnl. 15 gr.	— pf.	bis 1 tnl. 20 gr.	— pf.
Roggen	1 " 5 " — "	— "	1 " 7 " 6 "	— "
Gerste	— " 22 " 6 "	— "	— " 25 " — "	— "
Hafer	— " 16 " 3 "	— "	— " 18 " 9 "	— "

Del, 10 Thlr.

Magdeburg, den 4. December. (Nach Wismeln.)

Weizen	32 — 36 tnl.	Gerste	19 — 20 tnl.
Roggen	27 — 29 "	Hafer	13 — 14½ "

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 4. December: Nr. 2.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 5. bis 6. December.

Im Kronprinzen: Hr. Kfm. Braunes a. Berlin. — Hr. Kaufm. Aßig a. Breslau. — Hr. Kaufm. Wöckerling a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Wehnert a. Potsdam. — Hr. Kaufm. Weit a. Braunschweig. — Hr. Gutsbes. Galaschaff a. Petersburg. — Hr. Graf Ludw. Karolgi m. Gef. u. Hr. Baron v. Rohde a. Wien. — Frau Gräfin Hohenberg a. Schlwanitz. — Hr. Part. Wintterfeld a. Bremen. — Hr. Kfm. Loffe a. Frankfurt. — Hr. Kaufm. Hoffmann a. Bordeaux.

Stadt Fürst: Hr. Kaufm. Glöckner a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Knabe a. Wiehe. — Hr. Kaufm. Sommerfeld a. Nordhausen. — Hr. Kaufm. Eide a. Hannover. — Hr. Kaufm. Etkan a. Frankfurt.

Goldnen Ring: Hr. Part. Klinge a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Rauch a. Bremen.

Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Grimm a. Bennhausen. — Hr. Kaufm. Bannewitz a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Krause a. Rostock. — Hr. Kfm. Pauli a. Berlin. — Hr. Wühlensbes. Hering a. Löben. — Die Hrrn. Kaufl. Kahle u. Blaurock a. Leipzig.

Schwarzen Bär: Die Hrrn. Decon. Richter u. Eisenhut a. Lauchstädt. — Hr. Kaufm. Sturm a. Erfurt. — Hr. Stud. Deckner a. Berlin. — Hr. Handl.-Comm. Lehmann a. Magdeburg.